

Das Calwer Wochenblatt erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag u. Samstag. Der Samstagnummer wird je ein literarisches Blatt beigegeben. Abonnementpreis halbjährlich 1 fl. 8 fr., jährlich 3 fl. 4 fr., in der Provinz 4 fl. 15 fr.

Calwer Wochenblatt.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Das Calw abonniert man bei der Redaktion, anwärts bei den Postämtern oder der nächstgelegenen Poststelle. Die Einrückungsgebühr beträgt 2 fr. für die dreispaltige Zeile oder deren Raum.

Nro. 13

Samstag, den 21. November

1869.

Amtliche Bekanntmachungen.

Breitenberg. wurde von Jakob Reuschler eine silberne Bechere. Der rechtmäßige Eigentümer kann sie binnen 15 Tagen abholen, widrigenfalls sie nach Ablauf dieses Termins dem Fiskus zuerkannt wird.
Den 18. Nov. 1869.
Saultheil & Hofer

Musikverein in Pforzheim.

Sonntag, den 21. November, in der Turnhalle.

Grosses Concert

unter Leitung des Herrn Musikdirektors **Theodor Mohr**

und unter gefälliger Mitwirkung der Fräulein Sophie Behrens, aus Heidelberg, der Herren Kammerfänger Hanfer und Hofopernfänger Etolgenberg sowie des Hoforchesters von Carlruhe und des Pforzheimer Stadtorchesters.

Programm:

Paulus

Oratorium in 2 Abtheilungen nach Worten der heiligen Schrift von Mendelssohn.
Anfang präcis 5 Uhr. Ende gegen 8 Uhr Abends.
Entree für Fremde 1 fl.
Textbücher sind an der Kasse zu haben.
Der Vorstand.

Privat-Anzeigen

Am Sonntag, den 21. d. M.,

Metzelsuppe.



wozu freundlich einladet
Die Verwaltung des K. Bades.

Heute Abend
Tanzfranzosen.
Anfang 7 Uhr.
Der Vorstand.

Eine schöne Auswahl von Damen-Paletots und Jacken

erlaube mir bei gegenwärtiger Verdauungszeit unter Zusicherung guter Waare und der billigsten Preise bestens zu empfehlen.

Traugott Schweizer
am Ledergasse.

Sonntag, den 21. November,

Concert-Remon

von dem **Wildbader Quartett**
im Thudium'schen Saal.

Hirschau.

Einladung.

Alle unsere werthen Freunde und Bekannte laden wir auf morgenden Sonntag, den 21. Nov., zu einem guten Glas Wein zu Speisewirth Jäger freundlichst ein.
Gottlieb Beerl.
Wilhelmine Schöttle.

Nebenzell.

Hochzeits-Einladung.

Zu unserer Hochzeit, welche wir **Dienstag, den 23. November,** im Gasthaus zum Ochsen dahier feiern, laden wir unsere Freunde und Bekannte höflichst ein.

Gustav Wengenbach, Brauer.
Catharine Vogt.

Einige guterhaltene Weberzieher,

sowie einen neuen schwarzen Rock hat billigst zu verkaufen
Schneider Widmann,
Ledergasse.

Pferde zu verkaufen.

Zwei kräftige, namentlich zu landwirthschaftlichem Gebrauch taugliche Zugpferde
1 Braune und 1 Rappe,
beide allfassen, hat zu verkaufen
Die Verwaltung des K. Bades.



Turn-Verein.



Nächsten Dienstag findet die jährliche Generalversammlung statt.

Tagesordnung:

- Rechenschaftsbericht.
- Neuwahl des Turnraths.
- Mittheilung und Beschlussfassung über den Vertrag mit der Stadt, die Benützung der Turnhalle betreffend.
- Die Mitglieder des Vereins und alle Freunde der Turnsache werden zu zahlreichem Besuch freundlich eingeladen.

Der Vorstand:
Georgii.

Arbeiterbildungs-Verein.

Samstag, den 20. November, Einzug der Monatsbeiträge.

Der Vorstand.

Calw.

Nächsten Sonntag, sowie die ganze Woche über backt Laugenbreteln
Bäcker Lutz.

Einladung.

Freunde und Bekannte laden wir auf Sonntag, den 21. November, zu einem guten Glas Wein in das Gasthaus zum Hirsch dahier freundlichst ein.
Michael Zäck.
Wilhelmine Hummel.

Calw.

Einladung.

Alle unsere werthen Freunde und Bekannte laden wir auf nächsten Sonntag und Montag zu einem guten Glas Wein und

Rümmelfüchlein

in unser elterliches Haus freundlichst ein.
Gottlieb Laubengaler,
Hutmacher.
Friederike Laubengaler,
geb. Neuthlinger.

Preismedaillen.

Altona. Paris. Linz.
1869. 1867. 1869.

Starker & Pobuda,

Königl. Hoflieferanten
Stuttgart,

empfehlen ihre vorzüglichen Chocoladen.

zu haben in Calw bei
C. Schnauffer, Conditor.
J. M. Dreiss.

Die Mechanische Flachs-, Hanf- u. Abwergspinnerei

von **F. Kerler und Cie. in Memmingen (Baiern)**

empfiehlt sich zum Spinnen von **Flachs, Hanf und Abwerg** im Lohn. — Der Spinlohn beträgt per Schneller 4 kr. — Prompte Bedienung und vorzügliche Qualität der Garne wird zugesichert.

Rohstoffe zur Versorgung übernimmt

der Agent:
A. Armbruster in Calw,
Biergasse.

Von den Herren **Kuoff & Lenze in Neutlingen** ist mir eine **sehr gut und reichhaltig** ausgestattete **Musterkarte in Manufakturwaaren** übertragen worden.

Dieselbe enthält: **Bize** in allen Farben von **12 kr. an**, **Schottische Stoffe**, **9/8 breit**, von **18 kr. an**, **Lama** von **12 kr. an**, **Kleiderstoffe aller Arten** von den **billigsten** bis zu den **feinsten Sachen**, **schwarze Stoffe**, **Tibets**, **Orleans** etc., **Sammt- & Seidestoffe**, **sämmtliches in reichster Auswahl zu sehr billigen Preisen.**

Ich empfehle diese Musterkarte zum gefälligen Gebrauch bestens und werde die gütigen Aufträge hierauf **sofort franco** ausführen.

Traugott Schweizer
am Ledereck.

Winter-Buckskins

nach neuestem Geschmack und in feiner solider Waare empfiehlt zu billigen Preisen
Carl Wörsch.

Leinengarn-Spinnerei

Weingarten, Station Ravensburg.

In einigen Tagen versenden wir wieder eine Parthie **Berg** an obige vorzüglich eingerichtete und nun vergrößerte Spinnerei, ersuchen daher um baldige Uebergabe von **Flachs, Hanf und Abwerg**, für ausgezeichnetes Gespinnst garantirend.

Für die **Flachs-, Hanf- und Abwergspinnerei Weingarten**

Agenten: **G. Wiedenmayer**, Zavelstein.

Oskar Schütz in Weil der Stadt.

C. F. Rau in Liebenzell.

C. F. Reichert in Wildberg.

J. B. Douglas z. Felsenburg in Deckenpfronn.

Calw.

Sonntag, den 21. d. M.,

katholischer Gottesdienst

Morgens 7¹/₄ Uhr.

Wirthschafts-Eröffnung.

Dem geehrten Publikum zeige hiermit ergebenst an, daß ich meine

Speisewirtschaft

am nächsten

Sonntag, den 21. dieß,

eröffnen werde. Unter Zusicherung, daß es stets mein Bestreben sein wird, durch reelle Bedienung und gute und reine Getränke meine Gäste zu befriedigen, lade ich zu zahlreichem Besuche freundlich ein.

Jakob Schechinger.

Spiel-Waaren

in Bronze zur Einrichtung von **Puppenstüben** und dergleichen, sind in schöner und reicher Auswahl eingetroffen und empfehle solche zu geneigter Abnahme.

Muster werden keine ausgegeben.

August Sprenger.

Schöne Schwarten

sind auf der Sägmühle in Ernstmühl in kleineren und größeren Parthien jeden Tag zu haben; ebenso habe ich einen **Kastensen** mit, 1 dto. ohne Aufsatz, **Herdbriellen** etc. zu verkaufen.
Chr. Kirchner.

Eine gut erhaltene

eichene Krautstände

mittlerer Größe ist zu verkaufen; wo? ist bei der Exped. d. Bl. zu erfragen.



Calw.

Lebensversicherungs- und Ersparnisbank in Stuttgart.

Vericherungs-Capital	ca. fl. 31,250,000.
Neu zugegangen sind, ohne jeden Extra-Aufwand, von Januar bis Ende October 1901 Anträge mit einem Versicherungscapital von Fonds in Verwaltung der Bank pro ultimo October 1869:	fl. 6,476,000.
a) Lebensversicherung ca.	fl. 4,600,000. fl. 10,300,000.
b) Capitalistenverein "	fl. 5,700,000. fl. 3,000,000.
Prämienreserve der Versicherungen ca.	
Weitere Reserve (Sicherheitsfond):	
a) Lebensversicherung ca.	fl. 890,000. fl. 1,260,000.
b) Capitalistenverein "	fl. 370,000.
Jahreseinnahme für die Lebensversicherung an Prämien u. Zinsen ca.	fl. 1,400,000. fl. 1,700,000.
Zinseneinnahme des Capitalistenvereins ca.	fl. 300,000.

Verwaltungsaufwand ca. 5 Procent der Jahreseinnahme.

Jede Prämienzahlung hat Anspruch auf Dividende und die Jahresüberschüsse werden ungeschmälert an die Versicherten vertheilt, jedoch um den für eine solide auf Gegenseitigkeit beruhende Lebensversicherung erforderlichen Reservfonds zu erzielen, 5 Jahre lang in der Cassé zurückgehalten. —

Der Durchschnitt von 10 Jahren ergab eine Dividende von über 29 Procent und reduzirte sich hienach die Prämie pr. fl. 1000. — für die Versicherten im Alter von

25,	30,	35,	40,	45,	50,	55 Jahre
auf fl. 13 ⁶ / ₁₀ .	fl. 15.	fl. 16 ⁸ / ₁₀ .	fl. 19 ⁴ / ₁₀ .	fl. 23 ⁷ / ₁₀ .	fl. 29 ⁵ / ₁₀ .	fl. 37 ⁵ / ₁₀ .

Statuten, Prospekte zc. unentgeltlich bei den Agenten:

- Emil Dreiß in Calw.
- Ferd. Pfeifer in Nagold.
- C. Mayß, Stadtsch.-Assist. in Wildbad.
- Stadtschulth. Behrerle in Weil d. Stadt.
- Amtsnotar Kümmerle in Altenstaig.

Announce.

Alle Diejenigen, welche in Betreff unseres Bauwesens noch Forderungen an uns zu machen haben, bitten wir, ihre Rechnungen sogleich einzurichten, da wir sonst solche nach Verfluß von 10 Tagen nicht mehr berücksichtigen könnten.

Schill & Wagner.

Ein möblirtes

Zimmer

ist an zwei solide Herren sogleich zu vermieten; wo? ist bei der Exped. d. Bl. zu erfragen.

Kost- und Schlafgänger.

Vier Mann werden als Kost- und Schlafgänger angenommen; wo? ist bei der Exped. d. Bl. zu erfragen.

Eine große Parthie gute eiserne Kraß-Beise

verkauft billigst

Seifensieder Schlatterer.

Stelle-Gesuch.

Ein hübsches solides Mädchen von 21 Jahren, mit guten Zeugnissen versehen, das gut kochen, serviren, nähen, bügeln, waschen und putzen kann, sucht entweder als Kellnerin oder bei einer Herrschaft besseren Standes eine Stelle. Eintritt nach Belieben. Näheres bei der Exped. d. Bl.

Morgenden Sonntag sind

Kümmelfüchlein

anzutreffen bei

Bäcker Vohrer.

Zimmer zu vermieten.

Ein möblirtes vorzüglich heizbares Zimmer im Königl. Postgebäude hat zu vermieten Seib, Sekretär.

Calw.

Empfehlung.

Ich mache hiermit die ergebenste Anzeige, daß ich einen großen Vorrath von geschmiedeten und gegossenen Kohlenbügeleisen habe.

Reparaturen werden pünktlichst besorgt; auch tausche ich gewöhnliche Bügeleisen dagegen ein, und sehe, da ich im Stande bin, zu sehr billigen Preisen zu verkaufen, einer gefälligen Abnahme entgegen, und zeichne achtungsvoll

Johann Henne,
Schlosser und Zeugschmied,
Werkstatt im Zwinger.

Zu verkaufen

wegen Wegzugs von hier:

Ein Sopha, 6 gepolsterte Sessel, 5 Rohr-essel, einen eichenen Stuhl, 1 Küchenschmel, 1 Waschtisch, 1 doppelter Waschtänder, 2 kupferne Wassergöthen, 3 hölzerne Kübel, sein Bett sammt Bettlade, Strohsack und Kinderwägelc.

Zu erfragen bei der Exped. d. Bl.

In unserer neuerbauten Spinnerei finden sofort mehrere fleißige

Mädchen

als Vorspinn und Drouffirerinnen, sowie einige Männer zum Wolken, und Spinner auf Sefactor, bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung. Schill & Wagner.

Ich wohne jetzt Ledergasse 160, 1 Treppe hoch (im Haus von Herrn J. Stälin).

Dr. Eberhard Müller.

Calw.

Photographie-Empfehlung.

Der Unterzeichnete empfiehlt sich zu Aufnahmen jeder Art, Abnahmen von älteren und neueren Portraits, sowie solchen von mechanisch-physikalischen Instrumenten, Maschinen, Architektur- und Landschafts-Gegenstände u. s. w.

Zeit der Aufnahme von Vormittags 9 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr.

Preise billigt.

Diejenigen, welche mich mit Aufträgen beehren wollen, die auf Weihnachten fertig sein sollen, ersuche ich höflich, solches in Bälde zu thun.

Achtungsvoll

Joseph Münzing,
Photograph,
gegenüber der Jungfer.

Versteigerung.

Am 24. dieß verkaufen die Erben des Joh. Müller sen, Tuchfabrikanten vo Weil die Stadt:

200 Ctr. Futter, 1,500 Bund Gersten- und Haberstroh, 50 Scheffel Dinkel, 15 Scheffel Hafer, 8 Scheffel Linsen und Gerste, 4 Scheffel Wicken, 1 Scheffel Bohnen, 50 Säcke Kartoffeln, 1 Reepsähmaschine, 7 Faß von je circa 4—5 Eimer haltend, ferner 1 Pferd, 5 Jahre alt, vertrauter Einspanner,

15 Stück Hammellämmer,
18 Stück Mutterschaafe.

Der Verkauf beginnt Vormittags 10 Uhr, wozu Kaufsliebhaber höflich einladen Die Erben

Eine Kiste,

6' hoch, 3' 7" breit, 2' tief, und ein großes Faß zum Verpacken von Betten wird zu kaufen gesucht; von wem? sagt die Exped. d. Bl.

Entlaufener Hund.

Vehten Sonntag Abend lief vom Adler in Althengstett ein weiß u. schwarz gefleckter „Spitzer“ weg. Derjenige, welchem er zugehört sein sollte, wird gebeten, ihn gegen gute Belohnung abzugeben bei

Bernhard Holzäpfel
von Müstlingen.



Landwirthschaftlicher Bezirksverein

Wir sehen uns veranlaßt, nachstehenden Erlaß der Centralstelle für die Landwirthschaft, betreffend das landwirthschaftliche Fortbildungswesen, zur Kenntniß der betreffenden gemeinschaftlichen Lehrer, Orts- schulbehörden und Lehrer zu bringen, und dabei zu bemerken, daß dem mitunterzeichneten schultechnische Beirath des landwirthschaftlichen Vereins jederzeit bereit ist, weiteren Aufschluß und Rath zu geben.

Den 16. November 1869. Der schultechnische Beirath: H. M. K. S.

Nachdem die Abendschulen für den Winter 1869/70 nunmehr wieder in Gang zu kommen haben, unterlassen wir nicht, auch unsererseits den Vereinen aus's Herz zu legen, dem landwirthschaftlichen Fortbildungswesen fernerhin alle Aufmerksamkeit zuzuwenden.

Dem Zweck landwirthschaftlicher Fortbildung dienen:

1) Die obligatorischen Winterabendschulen mit landwirthschaftlichen Unterricht und da, wo die Ferstrentheit der Wohnorte einen abendlichen Unterricht hindernd im Wege stehen, Sonntags- schulen mit verkürzeter Unterrichtszeit und mit Befügung landwirthschaftlichen Unterrichts;

2) freiwillige landwirthschaftliche Fortbildungsschulen, sei es für Sonntagschulpflichtige oder für der Sonntagschule schon entwachsene Jünglinge oder aber für aus beiden Altersklassen gemischte Besucher;

3) Abendversammlungen Erwachsener zu Besprechung landwirthschaftlicher Gegenstände;

4) Lesevereine und Ortsbibliotheken, welche letztere entweder den Schulen angehören oder aber für sich bestehen, in beiden Fällen übrigens in der Regel auch andern Interessenten, als den Schulbesuchern zur Benutzung offen stehen. Auch den ordentlichen Volksschulbehörden unterstehenden obligatorischen Abend- schulen (o. B. 1.) können wir mit unseren Fonds insoweit zu Hilfe kommen, daß Prämien an die Lehrer für Berücksichtigung der Land- wirthschaft bei ihrem Unterricht bewilligt werden. Bei den unter die förmliche Aufsicht der Centralstelle und der Vereine gestellten frei- willigen landwirthschaftlichen Fortbildungsschulen (o. B. 2.) sind wir in den Stand gesetzt, den Gemeindefassen die Hälfte des Honorar für die Lehrer zu ersetzen. — Außerdem werden für die (obli- gatorischen und freiwilligen) Fortbildungsschulen nach Bedarf auch Unterrichtsmittel, wie namentlich belehrende Schriften, von hier aus abgegeben.

Den Abendversammlungen Erwachsener (ob. B. 3.) sind wir bereit, nach Erforderniß Unterstützung an Literatur und für deren Leiter ein angemessenes Honorar zu gewähren, wie auch hin und wie- der auf besonderen Wunsch Wanderverlehrer abzuordnen.

An die Lesevereine und für Ortsbibliotheken (oben Ziffer 4.) wren- den wir, wie bisher, gerne auf Verlangen belehrende Schriften und unter Umständen auch Geldbeiträge verabfolgen lassen.

Was den in den Fortbildungsschulen zu gebenden Unterricht betrifft, so kommt es bei Jünglingen im noch sonntagschulpflichtigen Alter vor Allem darauf an, ihre Kenntnisse in den für das bürger- liche Leben erforderlichen Volksschulächern zu befestigen, und ins- besondere nach der Seite der Realkien hin zu erweitern und zu vertiefen, wobei der Unterrichtsstoff mit besonderer Rücksicht auf die Landwirthschaft gewählt werden soll.

Dabei ist keineswegs ausgeschlossen, daß auch an solchen Schu- len ein Lehrer, der praktische Kenntnisse in einem Zweige der Land- wirthschaft, wie z. B. in der Obstbaumzucht, besitzt darin Unterwei- sung, mit praktischen Demonstrationen ertheile; nur darf ein solcher landwirthschaftlicher Fachunterricht nicht die Hauptaufgabe solcher Schulen, vielmehr der Regel nach für die reifere Jugend und Er- wachsene bestimmt sein, auch nur von hiezu befähigten land- wirthschaftlichen Sachverständigen, seien dieselben nun eigen- tliche Landwirthe, oder sonstige landwirthschaftskundige Männer, insbesondere aus dem Stande der Schullehrer, gegeben werden.

Den Vereinen ist aus früheren Erlassen bekannt, daß die Central- stelle von ihrem Standpunkt aus besonderen Werth auf Errichtung frei- williger landwirthschaftlicher Fortbildungsschulen zu legen hat, einmal weil sie diesen mit ihren Fonds in ausgiebigem Maße zu Hilfe kommen,

auch auf dieselben durch die Vereine, unter deren Aufsicht sie zunächst stehen, mehr Einfluß ausüben kann und dann weil diese Schulen vor den mit Zwangsbefuch verbundenen Winterabendschulen den Vorzug haben, daß an ihr hauptsächlich nur solche Leute sich betheiligen werden, welche die eigene Lernbegier dazu treibt, wodurch dann ein günstiger Erfolg des Unterrichts hier mehr gesichert erscheint, als bei den obligatori- schen Schulen. Wo jedoch freiwillige Abendschulen aus irgend wel- chen Gründen nicht zu Stande kämen, da sollten die Vereine auch ihrerseits auf Abhaltung obligatorischer Fortbildungsschulen und hiebei darauf hinwirken, daß an solchen der Unterricht mit besonderer Rück- sicht auf die Fortbildung der männlichen Jugend zum Land- u. Gewerbe ertheilt, also namentlich der Unterrichtsstoff hinsichtlich der Landwirth- schaft entnommen wird.

Was die Ortsbibliotheken betrifft, so wollen wir dieses für die Fortbildungsbestrebungen der ländlichen Bevölkerung höchst wichtige Institut der besondern Fürsorge der Vereine aufs Neue empfohlen haben und nur noch beifügen, daß wir den Vereinen sowohl hiebei als bei ihrer sonstigen Thätigkeit für die Weiterentwicklung des Fortbildungs- wesens gerne und jederzeit mit Rath und That zur Hand gehen werden. Stuttgart, 8. November 1869. Dypel.

Tagesneuigkeiten.

Calw. In der Sitzung des A. Kreisstrafgerichts vom 9. November d. J. kamen folgende 5 Fälle zur Verhandlung, und zwar 1) die Untersuchungssache gegen Johann Michael Holz, Gemein- rath und Speisewirth von Unternielesbach, wegen Widersetzung. Der- selbe hat am Sonntag, den 25. Juni d. J., Abends in seiner Wirth- schaft in Unternielesbach, als es sich um Vollziehung amtlicher An- ordnungen des Schultheißen Glamer daseibst gegen Durich's aus Elmendingen, welche sich in seiner Wirthschaft ein ungebührliches Beneh- men zu Schulden kommen ließen, handelte, zuerst an der Person des Schultheißen, welcher den Heinrich Koz anfaßte, um ihn abzuführen, Thätlichkeiten verübt, indem er denselben, in der Absicht dieß zu verhin- dern, zurückstieß und hierauf der Vollziehung der Anordnung des Schultheißen, daß ihm Christoph Augenstein von Elmendingen aus der Wirthschaft zu folgen habe, dadurch Widerstand entgegenzusetzen, daß er den Augenstein, um dieß zu verhindern, zurückstieß. Er wurde wegen fortgesetzter Widersetzung und Unbotmäßigkeit zu 4 1/2 Monaten Kreisgefängniß verurtheilt. Rechtsconsulent Schwarzmann dahier, ver- theidigte den Beschuldigten. 2) Die Untersuchungssache gegen Got- lieb Koller, Schuhmacher von Euzthal, O. A. Nagold, wegen Ehren- kränkung. Derselbe hat am 23. September d. J. den ihm vorge- setzten Schultheißen Koller von Euzthal durch die Aeußerung, „wenn nur der Schultheiß überall so gewissenhaft handeln würde, wie bei mir“ verächtliche e- sinnungen bezüchtigt und wurde daher wegen erschwer- ter Ehrenkränkung zu 8 Tagen Bezirksgefängniß verurtheilt. 3) Die Untersuchungssache gegen den ledigen Weber Philipp Jakob Günthner von Bernbach O. A. Neuenbürg, wegen Eigenthumsbeschädigung. Der- selbe hat am 7. April d. J. auf Herrensaber Markung an der Straße nach Bernbach an der der Gemeinde Heerenalb gehörigen Wässerungs- anlage an den Schläusen mehrere Staudretter herausgezogen, wodurch die Wassergräben zugesüßt wurden und der genannten Gemeinde ins- schließlich eines zerbrochenen Brettes ein Schaden von 3 fl. entstan- den ist Er wurde, da das Gericht nicht als erwiesen annahm, daß die Beschädigung des Brettes durch den Beschuldigten geschehen sei und daß derselbe bei seiner Handlung die Absicht gehabt habe, die Wässerungsanlage zu beschädigen, von der gegen ihn erhobenen Beschul- digung der erschwerter Beschädigung fremden Eigenthums freigespro- chen, dagegen zum Erlage der Kosten verpflichtet. (Schluß folgt.)

Die Abgeordneten-Wahlen für die Bezirke Niedlingen und Gmünd sind auf den 18. Dezember bestimmt.

Ulm, 18. Nov. (Münsterbau oterre.) Bis jetzt gezogene Haupttreffer: 500 fl., gew. Nr. 129,284, 216,013; 250 fl., gew. Nr. 2751, 156,254, 161,676, 180,220, 118,006, 31,224, 198,185, 20,417, 74,267; 100 fl., gew. Nr. 171,564, 18,459, 13,053, 40,703, 147,612, 175,339, 249,734, 198,378, 10584. 25 fl., gew. Nr. 27,469, 64,295, 7080, 149,029, 233,241, 284,556, 200,927, 238,231, 99642, 284,773, 215,562.

Die Schwester Barbara Ubril ist, wie aus Krafau geschrieben wird, dem dortigen Irrenhause als eine unheilbare Wahnsinnige überge- ben worden.

